

Schüler der Engelsburg auf dem dritten Platz

KASSEL. Erneut in einem Landeswettbewerb gesiegt hat ein Schülerteam des Kasseler Engelsburg-Gymnasiums. Bei dem Wettbewerb des hessischen Kultusministeriums „Tränen, Trümmer, Tatendrang“ errangen die Kasseler mit ihrer Power-Point-Präsentation den dritten Platz.

Für heute sind die Zwölfklässler mit ihren Lehrern Martin Pujula und Katrin Gäde in das Vonderau-Museum in Fulda eingeladen, wo sie aus den Händen von Kultusministerin Karin Wolff das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro in Empfang nehmen.

Die 21 Schüler hatten im vergangenen Herbst im Rahmen von Projekttagen zu vier Themen rund um Krieg und Nachkriegsdeutschland geforscht.

Sie hatten sich in Kassel auf die Suche gemacht nach: „Spuren im Stadtbild“, „Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in der Nachkriegszeit“, wirtschaft-

Unterstützung von Stadthistoriker Germandi

lichem Wiederbeginn und Zerstörung, sowie eine kontroverse Diskussion über „Zerstörung und Wiederaufbau“ aufgezeichnet. Dabei stand ihnen unter anderem Stadthistoriker Hans Germandi zur Seite.

Wolff hatte den Wettbewerb im Rahmen der Feiern zu „Hessen - 60 stolze Jahre“ ausgeschrieben. Dazu gibt es im Fuldaer Vonderau-Museum die Ausstellung „Hessen - eine starke Geschichte“. (CHR)

► Infos: www.60StolzeJahre.hessen.de

Anzeigetafeln für die Welt

Die Kasseler SaF Gesellschaft für technische Sonderanlagen mbH feiert 25-jähriges Bestehen

Von Jörg Steinbach

KASSEL. Jeder hat schon mal draufgeschaut. Auf die riesigen Anzeigetafeln mit den Zugabfahrten im IC-Bahnhof Wilhelmshöhe. Oder auf die Fluganzeigen im Flughafen Frankfurt. Oder auf die Börsenkurse in der Börse Basel. Oder auf Bahnverbindungen im argentinischen Buenos Aires oder in Kuala Lumpur in Malaysia. Die hilfreichen Anzeigetafeln in aller Welt haben eins gemeinsam: Sie stammen aus der Produktion der Kasseler Firma SaF an der Wohnstraße. Die Gesellschaft für technische Sonderanlagen,

die jetzt das 25-jährige Bestehen feiert, sorgt sogar schon seit 1970 für Information auf einen Blick. Damals baute Joachim Franz im Auftrag der Schweizer Autophon AG eine Niederlassung am Dormannweg in Kassel auf. Die Schweizer sollten den Großauftrag für das Fluggast-Informationssystem für den Frankfurter Flughafen bekommen. Die hessische Landesregierung drängte damals aber darauf, dass die Wertschöpfung in Hessen bleibt - so entstand die Niederlassung Kassel.

1981 machte sich Joachim Franz mit der Sonderanlagen-Fertigung (SaF) selbstständig.

Es war die Geburtsstunde des heutigen Unternehmens mit 40 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz, der 2004 bei rund 3,6 Millionen Euro lag.

Die klappernden Anzeigetafeln in Fallblatttechnik funktionieren im Frankfurter Flughafen bis heute. Aber inzwischen ist SaF mit wegweisenden modernsten Technologien auf Wachstumskurs. Dafür sorgt der Sohn des Gründers, Dipl.-Inform. Michael B. Franz, als Entwicklungs- und Geschäftsführer. Ihm zur Seite steht Dipl.-Kaufmann Andreas Dümer, Sohn der langjährigen SaF-Prokuristin Adelheid Dümer, als kaufmännischer Geschäftsführer.



Aus Kassel in alle Welt: Anzeigetafeln wie auf unserem Foto im IC-Bahnhof Wilhelmshöhe entwickelt und fertigt die Firma SaF für Bahnhöfe, Flughäfen, Börsen, Banken, Verwaltungen und Verkehrsbetriebe rund um den Globus. Die Geschäftsführer Andreas Dümer (links) und Michael B. Franz feiern jetzt mit Mitarbeitern und Kunden das 25-jährige Bestehen des Kasseler Unternehmens. FOTOS: FISCHER



Spezialisierte Montage: SaF-Mechaniker Karsten Clobes setzt Anzeigetafeln zusammen.

Heute klappert nichts mehr. Die Leuchtdioden-, Flüssigkristall- oder Flachbildschirm-Komponenten für modernste elektronische Anzeigesysteme kauft das Kasseler Unternehmen aus Fernost. In Kassel werden die Gehäuse und das komplette Innenleben der Anzeigetafeln entwickelt

und gefertigt. Auf Grund der hohen Fertigungstiefe verfügt das Unternehmen über einen hoch spezialisierten Maschinenpark und über Fachkräfte, die auch Maschinenbaugruppen und Präzisionsblechteile zum Beispiel aus Titan auch für produktfremde Kunden fertigen können. „Unser zweites Standbein“, erklärt Andreas Dümer.

Wenn es im Hauptgeschäft mit Anzeigesystemen mal wenig zu tun gibt, arbeitet SaF als verlängerte Werkbank für die Automobil-, Wehrtechnik- und Maschinenbauindustrie,

die Kleinserien gern von dem hochflexiblen Mittelständler fertigen lässt. Dann bauen die Spezialisten an der Wohnstraße Präzisionsteile mal für den BMW Z 8, mal für Flakpanzer von Krauss Maffei Wegmann oder auch für den Transrapid von Thyssen Krupp. Das sorgt für die Auslastung der Produktionskapazitäten. In der Hauptsache aber bleibt es bei Informationssystemen, die demnächst auch in der Wiener U-Bahn eingesetzt werden - der nächste Auftrag für das erfolgreiche Kasseler Unternehmen. ► www.saf-kassel.de

Zurück aus Berlin

Werner Kördel war beim Gespräch im Bundesfinanzministerium

KASSEL / KAUFUNGEN. „Ich fürchte, auch diese Bundesregierung hat - wie alle Regierungen zuvor - kein Konzept für die Verminderung der Arbeitslosigkeit“, sagt der Kaufunger Werner Kördel nach seiner Rückkehr aus Berlin.

Der Steuerberater mit Kasseler Kanzlei hatte die in Interviews ausgesprochene Einladung des Bundesfinanzministers Peer Steinbrück angenommen und sich ihm per E-Mail als Gesprächspartner angeboten (wir berichteten).

Steinbrück verwies jedoch sogleich an den Unterabteilungsleiter IV A Jörg Kraeusel im Bundesfinanzministerium, obwohl er sich in Heft 1/2006 des Spiegel noch zitierten ließ: „Ich will mich im neuen Jahr mit Steuerberatern zusam-



Hauptstadt im Regen: Steuerberater Werner Kördel kurz nach seinem Termin beim Bundesministerium der Finanzen. FOTO: PRIVAT/NH

„Unsinnig, bürokratisch und ineffizient“

mensetzen und sie fragen, was sie schon immer für besonders unsinnig, bürokratisch und ineffizient gehalten haben.“

„Beide Herren, Herr Kraeusel und einer seiner Mitarbeiter, Herr Zinner, waren sehr kompetent und kannten nicht nur die Steuergesetze, sondern auch die Erlasse und die Rechtsprechung“, so Werner Kördel. „Hauptanliegen des Gesprächs war das Ansprechen von bürokratischen Problemen im Steuerrecht, die Kleinbetriebe betreffen. Ich bin überzeugt, dass die Arbeitslosigkeit nur beseitigt werden kann, wenn die circa vier Millionen Kleinbetriebe zusätzliche Arbeitskräfte einstellen. Daher sind sie zu entlasten, aber die jetzt geplanten Maßnahmen sind dafür nicht ausreichend“, fährt Kördel fort.

„Soll der Handwerker, der schon zehn Stunden am Tag arbeitet, auch noch eine Stunde täglich ein Fahrtenbuch führen?“, will Kördel wissen.

Sein Vorschlag zum Vorsteuerabzug: Der Kleinbetrag sollte von 100 auf mindestens 400 Euro erhöht werden. Bei Barquittungen sei die geforderte Angabe des Lieferdatums unsinnig und sollte entbehrlich sein.

Die Ansparrücklage, ein Mittel, um in guten Jahren Steuern zu sparen, werde durch formale Vorschriften behindert. Kördels Vorschlag: Hier sollten auch gebrauchte Wirtschaftsgüter begünstigt werden, der Höchstbetrag könne vermindert werden.

„Ich musste erkennen, dass es die Hauptaufgabe des Finanzministeriums ist, die Einnahmen zu sichern. Die Frage von Arbeitsplätzen spielt hier keine zentrale Rolle. Außer-

dem haben die Kleinunternehmer keine Lobby“, so das Resümee des Steuerberaters.

„Die Senkung des Spitzensteuersatzes hat in den vergangenen Jahren bei unseren Mandanten lediglich zu einer Senkung der Einkommensteuer um circa 1000 Euro im Jahr geführt, und die Unternehmenssteuerreform, die im Gespräch ist, wird etwa 95 Prozent von ihnen gar keine Erleichterung bringen.“

Werner Kördel gibt sich keinesfalls entmutigt. „Wer den Berg abtragen will, muss mit den kleinen Steinen anfangen“, sagt er. Seine Kanzlei hat bereits fünf Workshops abgehalten, um interessierte Mandanten kostenfrei über wichtige Themen im Steuerrecht zu informieren. (PBW)

► Kontakt: Wagner & Kördel, Nürnberger Straße 145, 34123 Kassel, ☎ 05 61 / 5 07 13-0.

Rügen
Zeit für uns

Einfach malerisch...

Urlaubs-Experten von 9 Orten der Insel Rügen beraten Sie gern vor Ort:

- Ostseebad Baabe
- Ostseebad Binz
- Gager/Groß-Zicker
- Middelhagen
- Ostseebad Göhren
- Sassnitz
- Ostseebad Sellin
- Ostseebad Thiessow
- Lancken-Granitz

HEUTE

von 10 bis 17 Uhr in der
Geschäftsstelle der
HNA / KURFÜRSTENGALERIE
in Kassel